

**LV-Titel: Medienwatchblog - Verhandlungen von Geschlecht und Ethnizität in der Medienkommunikation**  
(Proseminar)

**Lehrveranstaltungs-konzept**

**Inhalt und Ziele der Lehrveranstaltung**

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Studierende in Hinblick auf eine kritische Medienanalyse im Zusammenhang mit Geschlecht und Ethnizität anzuleiten. Gemeinsam erarbeitete wissenschaftliche Erkenntnisse werden in Form eines Medienwatchblogs kommuniziert, die Studierenden analysieren aktuelle Medienberichterstattung mit Hilfe eines theoretischen Instrumentariums und machen ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich.

Nach einer Einführung in den Themenbereich Bloggen, Medienwatchblogs und die deutschsprachige Blogosphäre setzen wir uns mit der Rolle von (Massen-)Medien in Demokratien auseinander, dabei steht das Verhältnis von Produzent\_innen und Rezipient\_innen, deren Beziehungen und (Nicht-) Handlungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Geschlecht und Ethnizität und deren Deutung werden in diskursiven Prozessen permanent aufs Neue produziert. Massenmedien und deren Produzent\_innen leisten dabei einen wesentlichen Beitrag in der Herstellung von Eindeutigkeit und der Einordnung in hierarchische Ordnungen.

Im Zentrum des Proseminars steht die Analyse von Medienangeboten in Hinblick auf diese Prozesse. Dabei soll untersucht werden, wie in der Medienberichterstattung Geschlecht und Ethnizität konstruiert werden, wie Geschlecht mithilfe der journalistischen Sprache hervorgebracht und unsichtbar gemacht wird und welche inhärenten Maskulinitäten sich in einer scheinbar „neutralen“ Berichterstattung identifizieren lassen. Zudem analysieren wir Formen von Sexismus und Rassismus in der Medienkommunikation; ein weiterer inhaltlicher Aspekt wird die Darstellung von (sexualisierter) Gewalt in den Medien sein. Neben der Sprache wird der Fokus auch auf visuelle Repräsentationen in Form von Fotos, Grafiken, Zeichnungen und Nachrichtenfilme gelenkt und auf deren Funktion hin untersucht. Einen weiteren thematischen Aspekt der Lehrveranstaltung bildet abschließend die Analyse der medialen Rezeption von Wissenschaft und Forschung, die sich mit Geschlecht und Ethnizität auseinandersetzt. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse werden herangezogen und wie werden sie medial kommuniziert? Welche Wahrheiten werden so produziert und welche Ausschlüsse passieren?

Die Studierenden werden über die Auseinandersetzung mit der Medienberichterstattung für einen kritischen Umgang mit Medien sensibilisiert und schulen die Artikulation wissenschaftlicher Kritik in Form von Texten für den Medienwatchblog, zudem werden gemeinsam Strategien zur Veränderung diskutiert. Der Medienwatchblog soll über die Lehrveranstaltung hinaus weiter bestehen, interessierte Studierende können sich auch nach Abschluss des Proseminars daran beteiligen. Damit wird ein nachhaltiges Projekt der Wissenschaftskommunikation geschaffen, zugleich sollen Journalist\_innen direkt angesprochen und somit eine Form des kritischen Feedbacks in Hinblick auf Geschlecht und Ethnizität in der Berichterstattung etabliert werden.

**Aufbau und Methoden der Lehrveranstaltung**

Die Lehrveranstaltung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Zu Beginn werden zentrale Aspekte der Medienkommunikation, wie die Rolle der Medien in Demokratien, Konstruktion und Funktionalisierung von Geschlecht und Ethnizität, Analyse von Bildern, Wissenschaftskommunikation und –kritik behandelt, in einem zweiten Schritt setzen sich die Studierenden kritisch mit ausgewählten Medien und deren Berichterstattung auseinander und verschriftlichen das Ergebnis in Form von Blogbeiträgen. Bevor die Theoretetexte im close-reading-Verfahren gelesen und in Kleingruppen und/oder Plenum diskutiert werden, setzen sich die Teilnehmenden im Selbststudium mit der jeweiligen Thematik anhand von praktischen Beispielen auseinander. Das Verfassen der Blogbeiträge erfolgt ebenfalls im Selbststudium zu Hause. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden anschließend von den Teilnehmenden präsentiert und im Plenum diskutiert.

## **Organisation der Lehrveranstaltung**

Die Lehrveranstaltung soll geblockt vierzehntägig stattfinden. Von den Lehrveranstaltungsleiterinnen wird eine erste Version eines Medienwatchblogs eingerichtet, die detaillierte Gestaltung (Kategorien, Tags, Serien usw.) wird gemeinsam mit den Proseminarteilnehmerinnen und Proseminarteilnehmern erarbeitet. Eine Auswahl der Medien, die analysiert werden sollen, erfolgt ebenfalls gemeinsam im Plenum, wobei der Schwerpunkt auf österreichische Tages- und Wochenzeitungen, Nachrichtenmagazine und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten gelegt wird. Von den Lehrveranstaltungsleiterinnen wird die Pflichtlektüre online zur Verfügung gestellt. Alle anderen Texte werden als Kopiervorlage in einem Reader bereitgestellt.

Von den Studierenden wird neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung erwartet, dass sie die Aufgaben erbringen, drei Blogbeiträge verfassen und eine Seminararbeit schreiben.